


Jahrgang 10	Thema des Unterrichtsvorhabens Literarische Texte szenisch interpretieren	Zeit ca. __ Wochen	Kerne 	
Die SuS kennen die szenische Interpretation aus „Dramatische Inszenierung“ (Jg. 8) und die Präsentation literarischer Texte aus „Balladen“ (Jg. 7) sowie aus dem Vorhaben „Vorbereitung ESA: Kurzgeschichten / Grammatik“ (Jg. 9). Damit die SuS einen anspruchsvollen literarischen Text szenisch interpretieren können, müssen sie sich zunächst intensiv mit Form und Inhalt einer Ganzschrift beschäftigen. Die SuS verstehen, dass inszeniertes Lesen und Rollenwechsel grundlegend für die szenische Auseinandersetzung mit Literatur sind. Im Hinblick auf die mündlichen Prüfungen im MSA (ESA) kennen die SuS verschiedene Formen des handlungs- und erfahrungsbezogenen Deutens am Beispiel einer ausgewählten Szene und üben Gruppenpräsentationen ihrer Ergebnisse.				
Zentrale Kompetenzen		Zentrale Inhalte	Unterrichtshinweise	Relevanz für andere Fächer
	SuS... erarbeiten die szenische Darstellung der Textvorlage und deuten in Ansätzen. erfassen wesentliche Elemente wie Figuren, Raum- Zeitdarstellung und Konfliktverlauf genau (vgl. BP, S. 42).	Aufbau und Inhalt einer kurzen (1-2 Seiten) schriftlichen Interpretation bezogen auf eine ausgewählte Textstelle Formen szenischen Interpretierens Inszeniertes Lesen	Lernmethodik: Standbilder Statuen szenisches Spiel Visualisierung Material:	das strukturierte Präsentieren komplexerer Inhalte kooperatives Arbeiten in Gruppen mit einem gemeinsamen Leistungsziel
	analysieren die Wirkung sprachlicher Mittel (vgl. BP, S. 43). entwickeln mit Hilfe szenischer Interpretationen eine eigene Deutung des Textes und sprechen mit anderen darüber (vgl. BP, S. 43). bewerten die Leistung von sprachlichen Gestaltungsmitteln (vgl. BP, S. 43).	Ganzschrift: Roman oder Novelle z.B. <i>Jakob der Lügner, Agnes, Räuberhände, Faserland, Der Richter und sein Henker, Die Judenbuche</i> Drama z.B.: <i>Die Physiker, Besuch der alten Dame, Andorra, Mutter Courage, Furcht und Elend des dritten Reiches, Leben des Galilei, Frühlingserwachen</i> Deutungsgespräche sprachliche Mittel: Satire, Ironie, Allegorie, Metapher	zu konkreten Werken: Szenische Interpretation (Ingo Scheller) S. 150 ff. zu Methoden: Szenisches Spiel (Ingo Scheller)	
Leistungsüberprüfung: 50 % Klassenarbeit zur Interpretation, 50 % Szenische Interpretation in der Gruppe mit Deutungsgespräch (mit MSA Prüfungsbogen)				